

## **CNT-Datei fehlt**

Die Datei **BOOTUP.CNT** befindet sich nicht in demselben Verzeichnis wie diese Hilfedatei oder ist beschädigt!

Diese Datei wird zum Anzeigen der Hilfe unbedingt benötigt!

Kopieren Sie die Datei wieder in dieses Verzeichnis oder installieren Sie BootUp '99 neu!

# BootUp '99 - Herzlich Willkommen!

BootUp '99 ist ein Utility für Windows. Sie können den Bootvorgang mit BootUp '99 einfach und schnell an Ihre Bedürfnisse anpassen. Diese Möglichkeit bietet Windows leider nicht. Über den Bootmenü Editor haben Sie dazu noch die Möglichkeit sich ein eigenes Bootmenü zu erstellen.

Wenn Sie Hilfe zu einer Schaltfläche oder einer Option benötigen, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste darauf und Sie bekommen eine kurze Erklärung.

Haben Sie weitere Fragen, Anregungen oder Kritik?

Schreiben Sie einfach eine Email an: [Feedback@deege-software.de](mailto:Feedback@deege-software.de)

Ihr D-Soft - Team

# Informationen zu BootUp '99

**BootUp '99**  
**Version 1.1**

BootUp '99 ist Freeware!

Die Verwendung des Programms geschieht auf eigenen Gefahr!  
Für Folgeschäden durch den Gebrauch der Software übernimmt der Autor keine Haftung.

Trotz mehrfachen Tests auf verschiedenen Rechner, ist es nie möglich die Fehlerfreiheit eines Programms zu garantieren. Für Fehler in dieser Software übernimmt der Autor daher ebenfalls keine Haftung.

Da BootUp '99 Freeware ist, dürfen Sie es so oft weiterkopieren, wie sie wollen, so lange das Programm im vollständigen Zustand weitergegeben wird! Dieser umfaßt folgende Dateien:

[Boot.exe](#)  
[Bootup.cnt](#)  
[Bootup.hlp](#)  
[pgp.asc](#)  
[Register.txt](#)

Des weiteren darf BootUp '99 nur kostenlos weitergegeben werden. Der Verkauf ist nicht gestattet.

Sollte BootUp '99 Ihnen gefallen, dann füllen Sie bitte das Registrierungsformular (Register.txt) aus und schicken Sie es an die dort angegebene Adresse oder besuchen Sie unsere Homepage und füllen Sie dort das Registrierungsformular aus. Die Registrierung ist kostenlos.

**Autor:**  
Matthias Deege

**Tester:**  
Peter Brückner  
Michael Hütter  
Sven Mohrmann  
Tobias Wagner  
Christian Weyand

Dank geht an alle, die an dem Programm beteiligt waren.

# History von BootUp '99

## Version 1.1

Neue Anpassungsmöglichkeiten im Register Bootvorgang  
Bugs in der Backupfunktion bereinigt

## Version 1.0

Erste Version

# Support für BootUp '99

Falls beim Gebrauch von BootUp '99 Probleme auftreten sollten, zögern sie nicht Kontakt aufzunehmen. Bisher konnten alle Anfragen in weniger als 24 Stunden beantwortet werden, versprechen kann ich dies allerdings nicht.

Sie können nicht nur Fragen, sondern auch Kritik, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge an mich schicken. Ich freue mich über jede Anregungen.

Support erhalten Sie über folgende Adressen:

**Email:**

[Support@deege-software.de](mailto:Support@deege-software.de)

**WWW:**

<http://www.deege-software.de>

**Post:**

Matthias Deege  
Ohliggasse 43  
67454 Haßloch

Falls Sie Fragen zu Problemlösungen haben, vergessen Sie bitte folgende Informationen nicht:

- Umstände die zu dem Problem führen
- Fehlermeldungen, die evtl. erscheinen

Diese Informationen können sehr hilfreich bei der Problemlösung sein.

# FAQ - Frequently Asked Questions

Dieser Abschnitt der Hilfedatei bietet Ihnen Lösungen zu bekannten Problemen, die bei BootUp '99 auftreten können.

## **Während der Ausführung erscheint die Meldung "Laufzeitfehler 31037,Fehler beim Laden der Datei" und das Programm schließt sich selbstständig.**

Dieser Fehler erscheint beim Auftreten einem Versionskonflikt einer vom Programm benötigten Datei. Sollte diese Datei eine zu alte Version besitzen, kann das Programm nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden.

**1.**

Zur Behebung dieses Fehlers reicht es meist aus, sich die aktuellen Laufzeitmodule von Visual BASIC zu installieren. Die aktuellen Laufzeitmodule 6.0 finden Sie auf unserer Downloadseite.

**2.**

Sollte der Fehler danach immer noch auftreten, dann gibt es noch eine zweite Möglichkeit den Fehler zu beheben. Laden Sie die Datei [COMCTL32.OCX](#) auf unserer Downloadseite herunter und entpacken Sie den Inhalt in Ihren Windows-System Ordner.

Sollte dort bereits eine Datei mit demselben Namen vorhanden sein, machen Sie vorher zur Sicherheit ein Backup und überschreiben Sie sie dann.

Hinweis:

Sollte dieser Fehler nur dann auftreten, wenn Sie den Bootmenü Editor starten wollen, dann verfahren Sie wie in Schritt 2 beschrieben. Verwenden Sie aber statt der Datei [COMCTL32.OCX](#) die Datei [COMDLG32.OCX](#).

## **Folgende Meldung erscheint während der Ausführung:**

**"Ein unbekannter Laufzeitfehler verhindert die Ausführung der Funktion. Sollte dieser Fehler gehäuft auftreten senden Sie diesen Fehlercode an den Autor:**

**Code: XXXXX , Beschreibung: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx"**

Dieser Meldung erscheint, wenn bei der Programmausführung ein Fehler auftritt, der vorher von uns nicht bemerkt wurde. Senden Sie in diesem Fall Fehlercode und -beschreibung an den Autor (-> Supportseite).

# Das Hauptfenster

Das Hauptfenster wird beim Start von BootUp '99 nach dem Titelbild angezeigt. Hier finden Sie folgende registerübergreifende Elemente:

## Menüleiste:

**Hilfe:** Ruft diese Hilfedatei auf.

**Info:** Zeigt ein kleines Info-Fenster zu BootUp '99 an.

## Register:

Bootvorgang: Hier finden Sie alle Optionen zum Anpassen des Bootverhaltens

Windows: Hier finden Sie alle Optionen zum Anpassen des Startverhaltens von Windows

## Schaltflächen:

**Übernehmen:** Übernimmt alle Einstellungen in die Systemdateien. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn etwas verändert wurde.

**Beenden:** Beendet BootUp '99.

# Bootvorgang allgemein

Allgemeines gibt es zu diesem Register nur wenig zu sagen.  
Sie finden hier alle Optionen zum Anpassen des Bootverhaltens von Windows.

## Schaltflächen:

**Standard:** Setzt alle Parameter im gesamten Register auf den Standard von Windows zurück.

**Empfohlen:** Setzt alle Parameter im gesagtem Register auf die Werte, mit denen die besten Erfahrungen gemacht wurde.

**Bootvorgang:** Bietet Ihnen Optionen, die direkt den Bootvorgang betreffen.

**Bootmenü:** Bietet Ihnen Optionen zum Anpassen des Bootmenüs.

**Speicher:** Bietet Ihnen Optionen die den Speicher in Ihrem Rechner betreffen.

**Erweitert:** Bietet Ihnen weitere Optionen zum Anpassen des Bootverhaltens.

**Erweitert II:** Bietet Ihnen weitere Optionen zum Anpassen des Bootverhaltens.

**Menü Editor:** Stellt Ihnen einen einfach zu bedienenden Editor zum Erstellen eines Bootmenüs zur Verfügung.

# Register "Bootvorgang"

Dieses Register bietet Ihnen die Möglichkeit den Bootvorgang von Windows etwas zu beeinflussen. Hier die nähere Beschreibung:

## **Betriebssystem:**

Hier können Sie entscheiden, welches Betriebssystem beim Booten hochgefahren werden soll:

**Microsoft Windows:** Startet Windows (Standard).

**DOS-Modus:** Bootet in den MS-DOS Modus (Microsoft DOS 7).

**sekundäres Betriebssystem:** Lädt ein sekundäres Betriebssystem, wie z.B. eine ältere DOS-Version. Wählen Sie diese Option **NIE** aus, wenn Sie vor Windows kein Betriebssystem installiert haben.

**Windows im abgesicherten Modus starten:** Startet Windows beim nächsten Booten in den abgesicherten Modus.

## **Weitere Optionen:**

Stellt weitere Optionen zur Verfügung:

**Startbild während des Bootens anzeigen:** Legt fest, ob das Windows-Logo beim Start gezeigt werden soll.

**Startvorgang protokollieren:** Legt fest, ob Windows den Start in der Datei Bootlog.txt (Stammverzeichnis) protokollieren soll. Das deaktivieren der Option beschleunigt den Start.

# Register "Bootmenü"

Dieses Register gibt Ihnen die Möglichkeit das Bootmenü von Windows Ihren Wünschen anzupassen.

## **Wartezeit:**

Hier können Sie angeben wie lange das Bootmenü angezeigt werden soll bis automatisch der voreingestellte Standardmenüpunkt ausgewählt wird. Die gilt nur, wenn das Menü automatisch angezeigt wird.

## **Weitere Optionen:**

**Netzwerkeinträge aktivieren:** Aktiviert oder deaktiviert die Netzwerkeinträge (z.B. Abgesichert mit Netzwerk)

**Bootmenü nach Absturz zeigen:** Zeigt nach einem Absturz oder einem fehlgeschlagenen Start das Bootmenü an

**Bootmenü immer anzeigen:** Zeigt das Bootmenü bei jedem Start an

# Register "Speicher"

Dieses Register gibt Ihnen die Möglichkeit Einstellungen zu ändern, die den Speicher in Ihrem System betreffen.

## Komprimierer

Hier können Sie bestimmen, ob die Treiber für die Festplattenkomprimierung mit DoubleSpace oder DriveSpace beim Start geladen werden sollen. Falls Sie keine Festplatte komprimiert haben, können Sie diese Option deaktivieren und dadurch Speicher und die Ladezeit sparen.

**DriveSpace automatisch laden:** Lädt die DriveSpace-Treiber

**DoubleSpace automatisch laden:** Lädt die DoubleSpace-Treiber

**WARNUNG:** Sollten Sie einige Ihrer Festplatten oder gar die Festplatte, die Ihr Betriebssystem enthält mit DriveSpace oder DoubleSpace komprimiert haben und diese Optionen deaktivieren, so kann Windows nicht mehr auf diese Festplatten zugreifen bzw. sogar Windows nicht mehr starten. Ein erheblicher Datenverlust kann daraus resultieren!

## SCSI-Pufferung:

Legen Sie hier fest, ob für SCSI-Laufwerke eine doppelte Pufferung zur Verfügung stehen soll.

Falls Sie kein SCSI-Laufwerk haben, können Sie diese Option getrost deaktivieren.

Sollten Sie eines haben, führt das Abschalten dieser Funktion zu einen Geschwindigkeitsverlust. Im schlimmsten Fall geht Windows in den Kompatibilitätsmodus über, welcher nur sehr langsam auf ein Laufwerk zugreifen kann.

## Command.com:

Hier können Sie entscheiden, ob der Befehlszeileninterpreter [Command.com](#) in den hohen Speicher geladen werden soll, um mehr freien konventionellen DOS-Speicher zu bekommen.

**HINWEIS:** Sollten Sie die [Command.com](#) in den hohen Speicher laden und Windows danach sehr instabil laufen, dann ist es möglich, daß diese Option dafür verantwortlich ist.

# Register "Erweitert"

Dieses Register bietet Ihnen weitere Optionen zum Anpassen des Bootvorgangs:

## Funktionstasten

Die Funktionstasten (F4, F5, F8) bieten Ihnen die Möglichkeit den Bootvorgang zu beeinflussen:

**F4** startet das alte Betriebssystem (sofern vorhanden)

**F5** den abgesicherten Modus

**F8** aktiviert das Bootmenü (sofern dies nicht automatisch geschieht)

Deaktivieren Sie "**Funktionstasten für ... Sek. Verfügbar**" dann wird die Startzeit um die bisher eingestellte Anzahl von Sekunden beschleunigt, die Funktionstasten stehen aber danach nicht mehr zur Verfügung.

Die Taste F4 lässt sich mit "**F4 aktivieren**" separat deaktivieren.

## Hardwareprofile:

Hier können Sie die Hardwareprofile deaktivieren. Hardwareprofile können Sie in der

**Systemsteuerung** unter **System** -> **Hardwareprofile** konfigurieren.

In den meisten Fällen dürfte es keinen Unterschied machen, ob diese Option aktiviert ist oder nicht.

# Register "Erweitert II"

Dieses Register bietet Ihnen weitere Optionen zum Anpassen des Bootvorgangs:

## **AutoScan:**

Wurde Windows (seit dem OSR2 - OEM Service Release 2, auch Windows 95b genannt) nicht korrekt heruntergefahren startet Windows standardmäßig ScanDisk um Fehler in der Verzeichnisstruktur als Fehlerquelle auszuschließen bzw. zu beheben.

Sie können dies entweder ganz deaktivieren, aber auch ohne Abfrage starten lassen. Letzteres wird empfohlen.

# Windows

Allgemeines gibt es auch zu diesem Register nur wenig zu sagen.  
Sie finden hier alle Optionen zum Anpassen des Startvorgangs von Windows. Alle Einstellungen betreffen nur den Vorgang nach dem Laden von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#).

## Schaltflächen:

**Standard:** Aus wohl ersichtlichen Gründen nicht verfügbar

**Empfohlen:** Aus wohl ersichtlichen Gründen nicht verfügbar

Netzwerk Login: Ermöglicht das automatische Bestätigen der Netzwerkanmeldung.

Hinweisdialog: Ermöglicht das Einrichten eines Dialogfeldes, daß bei jedem Start gezeigt wird.

# Register "Netzwerk Login"

Hier können Sie eine automatische Anmeldung am Windows-Netzwerk konfigurieren. Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen "**Automatischen Netzwerk Login aktivieren**" und geben Sie danach einfach den Benutzernamen und das dazugehörige Passwort ein. Beim nächsten Start wird Windows das Dialogfeld zur Netzwerkanmeldung selbstständig ausfüllen und bestätigen.

**ACHTUNG:** Benutzername und Passwort werden **unverschlüsselt** in der Windows Registrierung abgespeichert! Jeder, der Zugriff auf einen Registrierungseditor auf Ihrem Rechner hat, kann es einsehen und verändern!

## Register "Hinweisdialog"

Hier können Sie einen Dialogfeld einrichten, das Windows bei jedem Start anzeigt, z.B. um Sie an etwas Wichtiges zu erinnern.

Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen "Dialogfeld aktivieren" und geben Sie unter Fenstertitel einen Text ein, der in der Titelleiste des Dialogs erscheinen soll. Unter Fenstertext geben Sie einen Text ein, der auf der Fläche des Dialogfensters erscheinen soll.

# Der Bootmenü Editor

Seit DOS-Zeiten hat Microsoft die Möglichkeit in sein Betriebssystem integriert, ein Bootmenü zu erstellen. Dieses Bootmenü wird mit ein paar Befehlen in [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) eingerichtet und bietet die Möglichkeit je nach Bedarf nur bestimmte DOS-Treiber zu laden und somit effizienter zu arbeiten.

Windows 95/98 hat seine eigenen Treiber, welche es auch selbst lädt und welche über die Systemsteuerung zu Hardwareprofilen konfiguriert werden können. So bietet Windows für seine eigenen Treiber bereits die Möglichkeit der Auswahl von Hardwareprofilen.

## Das alte Bootmenü ist aber immer noch möglich. Macht das überhaupt noch Sinn?

Im Prinzip schon. Denn Sie können ja nach Bedarf die DOS-Treiber laden. Dies ist in den Hardwareprofilen von Windows schließlich nicht inbegriffen. Arbeiten Sie mit DOS und Windows getrennt, so erstellen Sie sich einfach ein Bootmenü, in dem Sie die jeweils benötigten Treiber laden. So benötigt Windows eigentlich weder [Config.sys](#) noch [Autoexec.bat](#). Daher können Sie hier einfach ein Profil erstellen, welches keine Treiber lädt. Für DOS erstellen Sie sich eines, welches die benötigten Treiber lädt.

## Und wo ist jetzt der Vorteil?

Wollen Sie nur mit Windows arbeiten laden Sie keine Treiber. Dadurch startet Windows schneller und hat mehr Arbeitsspeicher zu Verfügung. Außerdem umgehen Sie möglicherweise einem Konflikt, der im Kompatibilitätsmodus endet und somit die Leistung von Windows stark verlangsamt. Wollen Sie unter DOS arbeiten, können Sie trotzdem auf alle Treiber zugreifen, wenn Sie das andere Profil gewählt haben.

## Die Bedienung:

**Menüpunkte:** Zeigt an welche Auswahloptionen später im Menü erscheinen werden. Bei der Auswahl einer Option wird in den Textfeldern die dafür konfigurierte [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) angezeigt. ">>>Übergreifend<<<" ist für alle Konfigurationen gültig und kann aus bestimmten Gründen auf die hier nicht näher eingegangen wird, nicht entfernt werden. Diese Option wird in der [Config.sys](#) als letztes und in der [Autoexec.bat](#) als erstes geladen.

**Hinzufügen:** Hiermit können Sie einen neuen Menüpunkt einfügen.

**Entfernen:** Hiermit können Sie einen bestehenden Menüpunkt löschen.

**Import:** Importiert die bestehende Datei in die aktuellen Konfiguration.

**Caching:** Fügt eine Befehlszeile zum Aktivieren eines alten DOS-Cacheprogramms in die [Autoexec.bat](#) der aktuellen Konfiguration ein. Dadurch wird die Performance bei Laufwerkszugriffen unter DOS gesteigert. Für den Einsatz unter Windows ist dies jedoch nicht empfohlen.

**CD-ROM Treiber:** Fügt einen von Ihnen ausgewählten CD-ROM Treiber in [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) ein.

**Dateien ordnen:** Fügt einen Befehlszeile in die [Autoexec.bat](#) ein, die bewirkt, daß alle Dateien im DOS-Modus (DIR-Befehl) alphabetisch sortiert werden.

**Tastaturtreiber:** Lädt in der [Autoexec.bat](#) den deutschen Tastaturtreiber für DOS.

**virtuelles Laufwerk:** Gibt Ihnen die Möglichkeit einen bestimmten Ordner auf Ihrer Festplatte als virtuelle Festplatte zu simulieren. Virtuelle Laufwerke erscheinen unter DOS (und Windows) als eigenständige Laufwerke und werden auch als solche angesprochen, der Inhalt des Laufwerks befindet sich jedoch in einem von Ihnen gewählten Ordner auf einer realen Festplatte.

**Empfohlen:** Stellt ein Grundgerüst für ein Allzweck-Bootmenü zusammen.

**Backups:** Öffnet ein Fenster mit Backups von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#), die von BootUp '99 erstellt wurden.

**Aktivieren:** Aktiviert das von Ihnen erstellte Bootmenü. Dabei werden Backups von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) erstellt und die beiden Dateien überschrieben.

**Beenden:** Schließt den Bootmenü Editor und kehrt zum Hauptfenster zurück.



# Fenster "SmartDrive einrichten"

Hier können Sie die Befehlszeile des DOS-Dienstprogramms SmartDrive einrichten:

**Write-Behind-Caching für alle Laufwerke deaktivieren:** Der Cache wird nur noch für Lesevorgänge zur Verfügung gestellt (Nicht empfohlen).

**CD-ROM-Caching deaktivieren:** Deaktiviert den Cache für CD-ROM Laufwerke

**Statusinformationen beim Laden zeigen:** Zeigt beim Laden einige Informationen bzgl. des Status an.

**Cachegröße:** Gibt an wie groß der Cache (in kB) unter DOS sein soll.

**Cachegröße für Windows:** Gibt an wie groß der Cache (in kB) unter Windows sein soll.

**Empfohlen:** Setzt die Optionen auf einen normalerweise optimalen Wert.

**Abbrechen:** Bricht das Einfügen der Befehlszeile ab.

**OK:** Fügt die Befehlszeile in die [Autoexec.bat](#) ein und schließt den Dialog.

## Fenster "Virtuelles Laufwerk einrichten"

Hier können Sie ein virtuelles Laufwerk konfigurieren. Dieses Laufwerk enthält den Inhalt eines Ordners auf einer bestehenden realen Festplatte.

**Quellordner:** Geben Sie hier Laufwerk und Ordner an, deren Inhalt auf ein virtuelles Laufwerk projiziert werden soll.

**Ziellaufwerk:** Geben Sie hier den Laufwerksbuchstaben für das virtuelle Laufwerk an (z.B. Z:)

**Abbrechen:** Bricht das Einfügen ab.

**OK:** Fügt die Befehlszeile in die Autoexec.bat ein und schließt den Dialog.

# Fenster "Backups"

Dieses Fenster gibt Ihnen Auskunft über die von BootUp '99 erstellen Backups von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) sowie die Möglichkeit diese zu Bearbeiten.

Backups werden von BootUp '99 automatisch beim Aktivieren eines Bootmenüs erstellt, können hier aber auch manuell erstellt werden.

Die Backupdateien finden Sie im Programm-Unterverzeichnis "[Backup](#)". BootUp '99 kann maximal 100 Backups verwalten. Danach werden Sie darauf hingewiesen, daß das Erstellen neuer Backups nicht mehr möglich ist.

**Backup erstellen:** Erstellt ein neues Backup.

**Backup löschen:** Löscht das aktuell selektierte Backup.

**Wiederherstellen:** Löscht die aktuelle Config.sys und Autoexec.bat und ersetzt Sie durch die selektierten.

**OK:** Schließt das Fenster.

Setzt alle Parameter im gesamten Register auf den Standard von Windows zurück.

Setzt alle Parameter im gesagtem Register auf die Werte, mit denen die besten Erfahrungen gemacht wurde.

Übernimmt alle Einstellungen in die Systemdateien. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn etwas verändert wurde.

Schließt das aktuelle Fenster und fragt Sie gegebenenfalls, ob Sie die Änderungen speichern wollen.

Hier können Sie auswählen, welches Betriebssystem beim Start geladen werden soll:

**Microsoft Windows:** Windows wird gestartet (Standard).

**DOS-Modus:** Der Computer startet den DOS-Modus (DOS 7). Über die Eingabe von "win" gelangen Sie zu Windows.

**sekundäres Betriebssystem:** Startet ein Betriebssystem, daß vor Windows installiert wurde.

Startet Windows beim nächsten Booten in den abgesicherten Modus.

Legt fest, ob beim Start das Logo "Windows wird gestartet" beim Hochfahren gezeigt wird.

Legt fest, ob Windows den Start in der Datei Bootlog.txt (Stammverzeichnis) protokollieren soll. Das deaktivieren der Option beschleunigt den Start.

Hier können Sie angeben wie lange das Bootmenü angezeigt werden soll bis automatisch der voreingestellte Standardmenüpunkt ausgewählt wird. Die gilt nur, wenn das Menü automatisch angezeigt wird.

Aktiviert oder deaktiviert die Netzwerkeinträge (z.B. Abgesichert mit Netzwerk).

Zeigt nach einem Absturz oder einem fehlgeschlagenen Start das Bootmenü an.

Zeigt das Bootmenü bei jedem Start an.

Die Funktionstasten (F4, F5, F8) bieten Ihnen die Möglichkeit den Bootvorgang zu beeinflussen:

**F4** startet das alte Betriebssystem (sofern vorhanden)

**F5** den abgesicherten Modus

**F8** aktiviert das Bootmenü (sofern dies nicht automatisch geschieht)

Deaktivieren Sie "**Funktionstasten für ... Sek. verfügbar**" dann wird die Startzeit um die bisher eingestellte Anzahl von Sekunden beschleunigt, die Funktionstasten stehen aber danach nicht mehr zur Verfügung.

Kann die Funktionstaste F4 für den Start separat deaktivieren.

Hier können Sie bestimmen, ob die Treiber für die Festplattenkomprimierung mit DoubleSpace oder DriveSpace beim Start geladen werden sollen. Falls Sie keine Festplatte komprimiert haben, können Sie diese Option deaktivieren und dadurch Speicher und die Ladezeit sparen.

**DriveSpace automatisch laden:** Lädt die DriveSpace-Treiber

**DoubleSpace automatisch laden:** Lädt die DoubleSpace-Treiber

**WARNUNG:** Sollten Sie einige Ihrer Festplatten oder gar die Festplatte, die Ihr Betriebssystem enthält mit DriveSpace oder DoubleSpace komprimiert haben und diese Optionen deaktivieren, so kann Windows nicht mehr auf diese Festplatten zugreifen bzw. sogar Windows nicht mehr starten. Ein erheblicher Datenverlust kann daraus resultieren!

Wurde Windows (seit dem OSR2 - OEM Service Release 2, auch Windows 95b genannt) nicht korrekt heruntergefahren startet Windows standardmäßig ScanDisk um Fehler in der Verzeichnisstruktur als Fehlerquelle auszuschließen bzw. zu beheben.

Sie können dies entweder ganz deaktivieren, aber auch ohne Abfrage starten lassen. Letzteres wird empfohlen.

Legen Sie hier fest, ob für SCSI-Laufwerke eine doppelte Pufferung zur Verfügung stehen soll. Falls Sie kein SCSI-Laufwerk haben, können Sie diese Option getrost deaktivieren. Sollten Sie eines haben, führt das Abschalten dieser Funktion zu einem Geschwindigkeitsverlust. Im schlimmsten Fall geht Windows in den Kompatibilitätsmodus über, welcher nur sehr langsam auf ein Laufwerk zugreifen kann.

Hier können Sie entscheiden, ob der Befehlszeileninterpreter [Command.com](#) in den hohen Speicher geladen werden soll, um mehr freien konventionellen DOS-Speicher zu bekommen.

**HINWEIS:** Sollten Sie die [Command.com](#) in den hohen Speicher laden und Windows danach sehr instabil laufen, dann ist es möglich, daß diese Option dafür verantwortlich ist.

Hier können Sie die Hardwareprofile deaktivieren. Hardwareprofile können Sie in der **Systemsteuerung** unter "**System**" -> "**Hardwareprofile**" konfigurieren.  
In den meisten Fällen dürfte es keinen Unterschied machen, ob diese Option aktiviert ist oder nicht.

Hier können Sie eine automatische Anmeldung am Windows-Netzwerk konfigurieren.  
Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen "**Automatischen Netzwerk Login aktivieren**" und geben Sie danach einfach den Benutzernamen und das dazugehörige Paßwort ein.  
Beim nächsten Start wird Windows das Dialogfeld zur Netzwerkanmeldung selbstständig ausfüllen und bestätigen.

**ACHTUNG:** Benutzername und Paßwort werden **unverschlüsselt** in der Windows-Registrierung abgespeichert! Jeder, der Zugriff auf einen Registrierungseditor auf Ihrem Rechner hat, kann es einsehen und verändern!

Hier können Sie einen Dialogfeld einrichten, das Windows bei jedem Start anzeigt, z.B. um Sie an etwas Wichtiges zu erinnern.

Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen "**Dialogfeld aktivieren**" und geben Sie unter **Fenstertitel** einen Text ein, der in der Titelleiste des Dialogs erscheinen soll. Unter **Fenster** geben Sie einen Text ein, der auf der Fläche des Dialogfensters erscheinen soll.

Zeigt an welche Auswahloptionen später im Menü erscheinen werden. Bei der Auswahl einer Option wird in den Textfeldern die dafür konfigurierte [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) angezeigt. ">>>Übergreifend<<<" ist für alle Konfigurationen gültig und kann aus bestimmten Gründen auf die hier nicht näher eingegangen wird, nicht entfernt werden. Diese Option wird in der [Config.sys](#) als letztes und in der [Autoexec.bat](#) als erstes geladen.

Hiermit können Sie einen neuen Menüpunkt einfügen.

Hiermit können Sie einen bestehenden Menüpunkt löschen.

Öffnet ein Fenster mit Backups von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#), die von BootUp '99 erstellt wurden.

Aktiviert das von Ihnen erstellte Bootmenü. Dabei werden Backups von [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) erstellt und die beiden Dateien überschrieben.

Importiert die bestehende Datei in die aktuellen Konfiguration.

Fügt eine Befehlszeile zum Aktivieren eines alten DOS-Cacheprogramms in die [Autoexec.bat](#) der aktuellen Konfiguration ein. Dadurch wird die Performance bei Laufwerkszugriffen unter DOS gesteigert. Für den Einsatz unter Windows ist dies jedoch nicht empfohlen.

Fügt einen von Ihnen ausgewählten CD-ROM Treiber in [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) ein.

Fügt eine Befehlszeile in die [Autoexec.bat](#) ein, die bewirkt, daß alle Dateien im DOS-Modus (DIR-Befehl) alphabetisch sortiert werden.

Lädt in der [Autoexec.bat](#) den deutschen Tastatortreiber für DOS.

Gibt Ihnen die Möglichkeit einen bestimmten Ordner auf Ihrer Festplatte als virtuelle Festplatte zu simulieren. Virtuelle Laufwerke erscheinen unter DOS (und Windows) als eigenständige Laufwerke und werden auch als solche angesprochen, der Inhalt des Laufwerks befindet sich jedoch in einem von Ihnen gewählten Ordner auf einer realen Festplatte.

Hier können Sie die [Autoexec.bat](#) bzw. [Config.sys](#) der aktuell selektierten Konfiguration bearbeiten.

Der Cache wird nur noch für Lesevorgänge zur Verfügung gestellt (Nicht empfohlen).

Deaktiviert den Cache für CD-ROM Laufwerke.

Zeigt beim Laden einige Informationen bzgl. des Status an.

Gibt an wie groß der Cache (in kB) unter DOS sein soll.

Gibt an wie groß der Cache (in kB) unter Windows sein soll.

Bricht die aktuelle Funktion ab.

Bestätigt die aktuelle Funktion und schließt das Fenster.

Geben Sie hier Laufwerk und Ordner an, dessen Inhalt auf ein virtuelles Laufwerk projiziert werden soll.

Geben Sie hier den Laufwerksbuchstaben für das virtuelle Laufwerk an (z.B. Z:)

Erstellt ein neues Backup.

Löscht das aktuell selektierte Backup.

Löscht die aktuelle [Config.sys](#) und [Autoexec.bat](#) und ersetzt Sie durch die selektierten.



